

Pfingsten 2018
19.&20.05.
ab 14 Uhr

Wilde Welt Wald
Ausstellungen - Spaziergang
Performance im Wald
8-Gänge Menü

Tickets
hier

mail@bbm.de

notruf für gastrophile waldfreunde: 0177 650 17 18

BBM e.V. Unbesandten, Galerie Divan
und das Biosphären-Reservat
Flusslandschaft Elbe
laden ein:

Pfingst-Festival
"Wilde Welt Wald"

Die Schauspieler Lars Rudolph und Barbara Philipp sprechen mitten im Ferbitzer Forst Texte von Eduardo Kohn, Theodore Kaczynski, Peter Linebaugh und Wilhelm H. Riehl.

Ein Münchener Koch-Künstler inszeniert ein 6-gängiges Menü in einer zum Raunen anregenden Ruine am Rand der Kernschutzzone der Biosphäre.

Renommierete „food-designer“ wie Martí Guixé aus Barcelona halten Tischreden.

DJ Knusti präsentiert Wald-Arbeiten zum Tanzen.

An der „Tränke“ ist Rudelbildung möglich, bis die Wölfe heulen.

Göran Gnaudschun, Moritz ® & Pandora Vaughan, sowie weitere acht Künstler zeigen ihre Perspektive auf den Sehnsuchtsort Wald.

Ausstellung
Am Elbdeich 17
Unbesandten
19309 Deutschland

Performance - nur für Träger
von festem Schuhwerk
Forsthaus Gadow, 19309 Lanz bei Lenzen/Elbe
Startpunkt: Parkplatz an der 1000-jährigen Eiche

Bankett
Ruine Stavenow
Stavenow 8
19357 Karstädt

WILDE WELT WALD BANKETT

KULINARISCHE PERSPEKTIVEN AUF EINEN SEHNSUCHTSORT

19. und 20. Mai 2018



WILDE WELT WALD BANKETT | RUINE STAVENOW | BBM EV./GALERIE DIVAN / LABOR FÜR ANGEWANDTE ALLTAGSLIEBE

Die Stars bei "Wilde Welt Wald": Barbara Philipp, Lars Rudolph



Der Koch Jörg Sellerbeck und das Norweger-Pony "Bubi"



Kurzinfo zu "Wilde Welt Wald"

Auch im Jahr 2018 geht die Einschränkung der kommerziellen Nutzung des Waldes im Großschutzgebiet "Flusslandschaft Elbe" weiter. 1% der Gesamtfläche ist bereits Kernschutzzone – die UNESCO fordert 3%. In den "Wildnisentwicklungsgebieten" kann die (Wieder-)Verwilderung nun theoretisch beginnen.

Doch fragt sich: Schafft der "schwerste Organismus unseres Planeten" diesen "Job"?
Was müssen wir alle darüber wissen? Was dazu tun, damit es klappt?

"Wilde Welt Wald" ist eine multi-mediale Untersuchung zum Zustand unserer Forsten. Die Zuschauer sind aktiver Bestandteil der künstlerischen Erkundungen.

Das Projekt geht ab dem Pfingstwochenende 2018 über den gesamten Sommer bis zum 9. November 2018 diesen Fragen auf den Grund mit Lesungen, Exkursionen und Gesprächen im Ferbitzer Forst, Ausstellungen und Filmen bei BBM eV Unbesandten, in der Galerie Divan und der Kirche in Stavenow.

Teile des Programms werden im Prinzessinnengarten Berlin gezeigt, dem weltweit erfolgreichsten Modellprojekt für "urban gardening": das Land Brandenburg erscheint mitten in Berlin und präsentiert die klugsten Köpfe zum Thema "Wald".

Im Rahmen von "Wilde Welt Wald" geht es "radikal global" zu: prominente Film- und Fernseh-Schauspieler lesen Texte aus 700 Jahren Wald-Welt-Literatur; Filme aus dem Amazonas-Urwald und dem Urwald im Deutschen Mittelgebirge "Harz" werden vorgeführt; international renommierte Künstler zeigen Kunstwerke; Theoretiker von regionalem Belang und globalem Rang halten Vorträge.

Wald bedeutet dem Wortursprung nach „dicht bewachsen“, ein mit Bäumen bestandener Ausschnitt der Erdoberfläche, im Volksmund gern als „grüne Lunge“ bezeichnet: ein komplexer Körper aus Holz, Mikroben, Myzelen, Moosen, Raupen, Käfern, Spinnen, Vögeln, Fröschen, Lurchen, Hirschen, Schweinen, Ottern, Mardern, Luchsen, Wölfen, Würmern, Beeren, Kräutern, Blumen, Flechten, Farnen, die in symbiotischer Gemeinschaft leben und gemeinsam denken.

Wald war schon immer Vieles zugleich: wilde Naturlandschaft und gepflegter Nutzwald, Sehnsuchtsort für mythisch-völkische Projektionen, ebenso wie Zuflucht für Freigeister, Pilzesammler und Aussteiger, Wohnort von Fabelwesen, Versteck für Räuber, gefährliche Wildnis, die nicht lebend durchquert, wer sie nicht kennt. Wald ist aber auch nachwachsende Ressource, Lieferant von Holz für Häuser, Schiffe, Möbel, Skulpturen und wärmendes Feuer. Zeitung war über 500 Jahre ohne Bäume nicht denkbar. Papier entstand aus gefällttem Wald. Je mehr über die Jahrhunderte der bedrohliche Charakter des undurchdringlichen Dickichts zurücktrat, Motorsäge und Rückewagen den Urwald lichteten und Wege bahnten, um so stärker boten sich die grünen Zonen für Freizeit und Erholung an, als ein Ort der Gesundung von der Unwirtlichkeit der Städte.

Die gesellschaftlichen Projektionen auf das Heilpotential des Waldes sind mannigfaltig und werden von einem pan-europäischen forstpolitischen Prozess auf Ministerebene flankiert. Waldtherapie soll unser Immunsystem stärken. Selbst die von zuviel Chemie kranke Landwirtschaft kann am laub- und wurzelreichen „Ökosystem“ gesunden, dank lehrreicher Waldgärtnerei. Selbst die Ehe gehen manche mit dem Wald ein: in Mexiko heiraten Umwelt-AktivistInnen bedrohte Bäume. Und am Ende legen wir uns in den Friedwald, dem jüngsten Geschäftsmodell unterm Blätterdach und werden eins mit der Natur, ausgestreut als Dünger.

In den 1980er Jahren ging es dem Wald plötzlich überraschend schlecht. Das war keine Lungenentzündung – der Fall galt als aussichtslos: Waldsterben. Saurer Regen sollte daran schuld sein. Man blickte erneut mit Existenz-Angst auf die Bäume. Sind auch wir bald alle tot?

Doch schon bald kam die Erleichterung. 2003 erklärt die grüne Ministerin Künast "in Übereinstimmung mit Befunden der europäischen Nachbarn das Waldsterben für beendet".

Das 21. Jahrhundert beginnt in Bezug auf den Wald mit einem Paradigmenwechsel. Plötzlich gibt es statt chemisch verseuchtem Niederschlag und zerborstener Stämme den Klimawandel, ein politisches Instrument, mit dem ein Jeder persönlich in die Verantwortung genommen werden kann für die Rettung der Welt – einfach indem er sich wirtschaftsförderlichen Maßnahmen wie Abwrackprämie, Feinstaubfilter und Elektromobilität unterwirft.

Was aber passiert derweil im Wald?
Atmet der Patient noch?

Performance im Wald und Festessen mit Musik: pro Person 75,00 € (Vorkasse)
Kinder bis 12 Jahre frei - trotzdem bitte mit anmelden!!
Begrenzte Plätze: maximal 50 Personen pro Tag!

ANMELDUNG bis spätestens 7. Mai 2018 unter mail@bbm.de Info unter URL bbm-ww.de

Programm Samstag 19. Mai 2018

14 Uhr Ort: 19309 Unbesandten, Am Elbdeich 17
Vernissage Ausstellung bei BBM eV und Rede (programmatische Einführung ins Projekt)

16 Uhr Ort: Ferbitzer Forst
"Der Ritt durch den Wald"

Performance nach Texten von Eduardo Kohn, Theodore Kaczynski, Peter Linebaugh und Wilhelm H. Riehl

mit:

Lars Rudolph ("Lola rennt", "Der Krieger und die Kaiserin", "Tatort")
Barbara Philipp („Tatort“, "Die andere Heimat - Chronik einer Sehnsucht", "Axolotl Overkill")
Jochen Purps, Förster
sowie Bubi, dem Norweger
und den lebenden Pilzen Zelda, Luzie und Melina
inszeniert von BBM

19 Uhr Ort: Galerie Divan Stavenow und Kirche Stavenow: Vernissage und Führung

20 Uhr – 24 Uhr Wald-Bankett in der Ruine Stavenow, einem spektakulären, 65 Meter langen Gebäude, das innen bewaldet ist.

Dort: 8-gängige essbare Inszenierung von Raumkulinariker und Gastrosoph Jörg Sellerbeck, München gekocht von Kantine Vrolena und Peter Bender

Festvortrag: Stiletto, Berlin - Brennholzdesign oder Der Waldspaziergang mit Enduro
Vinylhistoriker Knust: Waldarbeit – verloren geglaubte Hörproben aus 50 Jahren

Programm Pfingstsonntag, Mai 2018

14 Uhr Ort: 19309 Unbesandten, Am Elbdeich 17
Vernissage Ausstellung bei BBM eV und Rede (programmatische Einführung ins Projekt)

16 Uhr Ort: Ferbitzer Forst
"Der Ritt durch den Wald"

Performance nach Texten von Eduardo Kohn, Theodore Kaczynski, Peter Linebaugh und Wilhelm H. Riehl

mit

Lars Rudolph ("Lola rennt", "Der Krieger und die Kaiserin", "Tatort")
Barbara Philipp („Tatort“, "Die andere Heimat - Chronik einer Sehnsucht", "Axolotl Overkill")
Holger Galonska, Revierförster
sowie Bubi, dem Norweger
und den lebenden Pilzen Zelda, Luzie und Melina
inszeniert von BBM

19 Uhr Ort: Galerie Divan Stavenow und Kirche Stavenow: Führung

20 Uhr – 24 Uhr Wald-Bankett in der Ruine Stavenow, einem spektakulären, 65 Meter langen Gebäude, das innen bewaldet ist.

Dort: 8-gängige essbare Inszenierung von Raumkulinariker und Gastrosoph Jörg Sellerbeck, München gekocht von Kantine Vrolena und Peter Bender

Festvortrag: Marti Guixe, Barcelona - the forest and the food revolution
Vinylhistoriker Knust: Waldarbeit – verloren geglaubte Hörproben aus 50 Jahren